

Postulat 135

Verschiebung des städtischen Feiertags Leodegar auf den 1. Mai

Zoé Stehlin und Daniel Gähwiler namens der SP/JUSO-Fraktion vom 5. November 2025

Gemäss dem kantonalen Ruhetags- und Ladenschlussgesetz steht es den Gemeinden offen, das Patroziniumsfest ihres Stadtheiligen als öffentlichen Ruhetag festzulegen. Die Stadt Luzern nutzt diese Möglichkeit mit dem Feiertag zu Ehren des Heiligen Leodegar am 2. Oktober. Dabei ist jedoch der historische Bezug von Leodegar zur Stadt Luzern fraglich, da er wohl nie hier gelebt oder gewirkt hat. Auch das genaue Jahr seines Todes (678 oder 679) ist unklar.

Gleichzeitig fehlt in Luzern die arbeitsrechtlich bedeutsame Anerkennung des 1. Mai, dem internationalen Tag der Arbeit. Während in acht Kantonen der 1. Mai ein gesetzlicher Feiertag ist, müssen Arbeitnehmende in Luzern an diesem Tag weiterhin ihrer Arbeit nachgehen – und damit auf eine gesellschaftlich wichtige Würdigung verzichten.

Es gibt bereits historische Beispiele, dass Feiertage je nach gesellschaftlicher Notwendigkeit verschoben werden: So wird etwa in Schüpfheim der Tag des Schutzpatrons seit 1864 am 1. Mai gefeiert, obwohl der ursprüngliche Gedenktag im Juni liegt, da dieser während der Alpzeit nicht praktikabel war. Auch Hildisrieden feiert den «Kirchweihtag» am 1. Mai.

Mit der Verschiebung des Luzerner Feiertags vom 2. Oktober auf den 1. Mai kann die Stadt Luzern den Einsatz und die Leistung aller Arbeiter*innen würdigen. Gerade in einer Zeit, in der Arbeitsbedingungen zunehmend unter Druck geraten und selbst von Arbeitgebervertreter*innen in Frage gestellt wird, ob ein Vollzeitlohn zum Leben reichen muss, ist das Feiern des 1. Mai ein wichtiges Zeichen für soziale Errungenschaften und Arbeitsrechte.

Die SP/JUSO-Fraktion bittet den Stadtrat, in Absprache mit Kirche und Gewerbe, den städtischen Feiertag Leodegar vom 2. Oktober auf den 1. Mai zu verschieben.